

Beitrag zur **Pressekonferenz „Partage du travail maintenant! Arbeitsumverteilung jetzt!“**  
18.11.2013, Club de la Presse, Straßburg von Collectif Roosevelt/Frankreich, ACTES  
67/Strasbourg, attac Deutschland Bundes-AG ArbeitFairTeilen

1. Warum 30 Stundenwoche für Deutschland, obwohl dort geringe Arbeitslosigkeit (6 %)?
2. Geringe offizielle Arbeitslosigkeit – aber hohe Teilzeit-Arbeitslosigkeit qua unfreiwilliger Teilzeit- und Minijobs
3. 30 Stunden deutsche Durchschnittswochenarbeitszeit 2009/10 durch Kurzarbeit
4. Qua Kurzarbeit Deutschland einziges Land in Europa, das ohne nennenswerten Anstieg der Arbeitslosigkeit durch Krise – das auf Kontinuität zu bringen, und zwar EU-weit
5. **Arbeitszeitverkürzung statt Agenda 2010 Grund für das „deutsche Beschäftigungswunder“**
6. Deutschland Motor/Taktgeber für Europa
7. **attac** fordert die **30 Stundenwoche für Europa bei vollem Lohn- und Personalausgleich**
8. Fehlender Personalausgleich Grund für Intensivierung nach 35 Stundenwoche in Frankreich und Metallindustrie in Deutschland. **Personalausgleich** muss **obligatorisch** sein statt nur Anreiz. Negative Erfahrung mit Altersteilzeit in Deutschland: nur 25 % Wiederbesetzung. In Frankreich nur 400 – 500.000 neue Arbeitsplätze statt möglicher Million.  
Dagegen gute Erfahrung mit Beschäftigungsförderungs-Tarifvertrag in Metallindustrie Niedersachsen: 1 zu 1-Wiederbesetzung durch Arbeitslose oder fertig Ausgebildete verpflichtend; heute auch durch Aufstockung für unfreiwillig Teilzeitbeschäftigte → Idee eines Gesetzes zur „Beschäftigungsförderung durch Arbeitsumverteilung“ (BFAU)
9. **Voller Lohnausgleich** für untere und mittlere Lohngruppen zwingend (in Deutschland über 20 % im Niedriglohnsektor (1.600,- brutto ~ 1.000,- netto) beschäftigt)
  - **bezahlbar**: Gewinnquote von 25 auf 34 % gewachsen, wieder zurückführen auf 25 % = voller Lohnausgleich für 30 Stunden in 5 Jahren; auch gut zur Reduktion spekulativer Anlagen, in die Gewinne in letzten Jahren gegangen sind statt in Investitionen in die Realwirtschaft, was zur Finanzmarktkrise maßgeblich beigetragen hat
  - für KMU evtl. staatliche Subventionierung des Lohnausgleichs (analog zur Altersteilzeit durch die Bundesagentur für Arbeit z. B.)
  - Reduktion der Kosten der Arbeitslosigkeit: allein in Deutschland 58 Mrd. Euro, wovon die Bundesagentur für Arbeit, der Staat (Bund und Länder), v. a. aber die Kommunen, insbesondere die mit hoher Langzeitarbeitslosigkeit, profitieren würden
10. Wir brauchen 30-Stundenwoche für Europa, um die **unerträgliche Massenarbeitslosigkeit** insbesondere in Südeuropa (bis zu 30 %) und vor allem der Jugend (bis zu 60 %) **abzubauen**. Es darf nicht eine ganze Generation ihrer Zukunft beraubt werden.

11. Die 30 Stundenwoche für Europa wäre eine echte **Alternative** zum insbesondere von der konservativen deutschen Regierung unter Angela Merkel angestrebten **Pakt für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit**, der unter Umgehung der nationalen demokratisch gewählten Parlamente eine Verallgemeinerung der deutschen Agenda 2010 auf alle EU-Länder anstrebt mit Senkung von Renten, Löhnen und Arbeitnehmerstandards bis hin zur Aushebelung der Tarifautonomie der Gewerkschaften.
12. Mit der 30 Stundenwoche für Europa als realistischem Vorschlag zum Abbau der Arbeitslosigkeit könnte auch den **nationalistischen und populistischen rechten Parteien** Europas der **Wind aus den Segeln** genommen werden, die die verbreitete Angst vor Arbeitslosigkeit und sozialem Absturz mit ihrer fremdenfeindlichen Propaganda für die Europawahl im Mai 2014 zu nutzen versuchen.
13. Wunderbar, dass mit dem Collectif Roosevelt und ACTES 67 und der attac Deutschland-AG ArbeitFairTeilen sich **Gruppen aus Frankreich und Deutschland zusammengefunden** haben, die die Idee der **Umverteilung von Arbeit zur Bekämpfung der Massenarbeitslosigkeit** ausgehend von der zentralen Achse Deutschland-Frankreich in ganz Europa verbreiten wollen.